



Jahresberichte der Ressorts und Referate
Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein
2017

Erstellt im Dezember 2017

Vizepräsidentin Finanzen

Die Bilanz und der Jahresabschluss können erst im Januar erstellt werden und werden vor dem Verbandsausschuss schriftlich nachgereicht.

Ressort Drachenboot



Das Jahr 2017 war für den Drachenbootsport in Schleswig-Holstein ein sehr erfolgreiches Jahr. Der Regatta-Kalender in S-H sagt eigentlich alles aus, so wurden außer den regionalen Regatten auch wieder drei Schüler-Regatten veranstaltet, die eine lange Tradition haben.

Große Beachtung fand auf der Ressortleiter-Tagung in Duisburg das Schleswig - Holstein Landesmeisterschaften auf drei Strecken austrägt. Dieser Titel wird nur in zwei Bundesländer ausgetragen.

Nachdem Angelika Martin, ETV-Kiel, schon seit Jahren erfolgreich an internationalen Wettkämpfen teilnimmt, hat dieses Jahr die Mannschaft vom VK-Lübeck Lucky Punch an der Europa-Meisterschaft in Szeged und an der Weltmeisterschaft in Venedig teilgenommen. Die Mannschaft hat ihre Erfahrungen verarbeitet und bei der Deutschen Meisterschaft in Brandenburg umgesetzt.

Ü-40 10"er open	2000 m	3.Platz
Ü-40 10"er open	200 m	3.Platz
Ü-40 20"er Mix	500 m	2.Platz
Ü-40 10"er open	500 m	2.Platz

Die Erfolge von Angelika Martin in der National-Mannschaft und in Renngemeinschaften:

World Master Games in Auckland/Neuseeland

10"er Mix	500 m	2.Platz
20"er Mix	500 m	2.Platz
10"er Mix	200 m	1.Platz

Club-Europameisterschaft in Szeged

10"er Damen Master (Ü40)	200 m	2.Platz
10"er Damen Master (Ü40)	500 m	1.Platz
10"er Damen Master (Ü40)	2000 m	3.Platz

Club-Weltmeisterschaft in Venedig

10“er Damen Master (Ü50)	500 m	2.Platz
10“er Damen Master (Ü40)	500 m	3.Platz
10“er Damen Master (Ü50)	200 m	2.Platz
10“er Damen Master (Ü50)	2000 m	3.Platz

Deutsche Meisterschaft in Brandenburg

10“er Damen Master (Ü40)	200 m	3.Platz
10“er Damen Master (Ü40)	500 m	3.Platz
20“er Damen Premium	200 m	3.Platz

Alle diese Erfolge sprechen für sich und haben Schleswig-Holstein wieder ins Gespräch gebracht

Harald Hartwig Ressortleiter Drachenboot

Ressort Einzelmitglieder

1. Jahrestreffen 2017

Das Jahrestreffen der Einzelmitglieder fand wie geplant und im Sportprogramm ausgeschrieben statt.

Vom 09.-11.06.2017 trafen sich 16 EM und zwei Stammgäste aus Preetz auf dem Campingplatz Spitzenort bei Plön. Es waren bis zu 16 Boote auf den Seen unterwegs, denn zwei noch nicht organisierte Gäste schlossen sich an.

Der so genannte ‚Bericht‘, dieses Mal wieder verfasst von Werner Münch, wird mit dem Frühjahrsrundschriften 2018 in gedruckter Form verteilt und ist bereits seit Juni 2017 auf der LKV-Homepage unter ‚Einzelmitglieder‘ zu lesen.

2. Jahrestreffen 2018

Der EM-Fahrtenleiter Daniel Batlle hat das EM-Treffen 2018 ausgearbeitet und wird die Fahrten leiten. Es findet vom 15.06. – 17.06.2018 in Friedrichstadt auf dem Campingplatz „Eider-Treene-Camp“ statt. Es ist in die DKV-Terminatenbank eingestellt. Die Veranstaltung erscheint im Sportprogramm als Verbandsfahrt.

3. Adventswanderung 2017

Diese wurde im Frühjahrsrundschriften angekündigt und findet (fand) am 03.12.2017 bei Wedel am Elbehöhenweg statt. Im Anschluss gibt (gab) es das traditionelle Grünkohl-Essen im Gasthof „Ponywaldschänke“ in Rissen. Hier werden anwesende EM geehrt oder ausgezeichnet. Wie in den

letzten Jahren auch, treffen sich fast immer dieselben Paddler. Diese Wanderung haben die beiden EM Birgit und Hans-Peter Feddersen ausgearbeitet.

4. Adventswanderung 2018

Es ist vorgesehen, wieder eine Wanderung zu veranstalten. Leider liegt zum ggw. Zeit-punkt noch keine abschließende Planung vor. Es sind mehrere mögliche Orte in der Wahl. Letztlich wird die Wanderung im Frühjahrsrundschreiben angekündigt werden.

5. Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl sinkt langsam immer weiter ab. Ab dem 01.01.2018 werden wir ca. 524 Mitglieder sein (2017: 536). Es traten nur 19 neue Mitglieder ein (2016: 24). Zusätzlich schieden mit 29 wieder mehr Mitglieder aus. Dazu entfallen vier Jugendliche aus Familienmitgliedschaften, weil sie 18 Jahre alt wurden.

Wie bereits berichtet, hat der Mitgliederrückgang vor allem demografische Gründe. Den Höchststand gab es 2003 mit 751 EM.

Statistisch sind 80,8 % der EM 50 Jahre und älter (Vorjahr 77 %). Zählt man die 40- 49-jährigen als „ältere“ hinzu, sind es sogar 91,9 % (Vorjahr 91,0 %). „Jüngere“ Erwachsene zwischen 18 und 29 Jahren haben wir nur noch zu 0,8 % (Vorjahr 0,4 %). Die Kinder und Jugendlichen machen zusammen nur 6,0 % aus (Vorjahr: 6,1 %). Das Durchschnittsalter erreicht jetzt 57 Jahre (Vorjahr 56 Jahre). Es sind vor allem ältere EM ausgeschieden.

6. Wanderfahrerwettbewerb

Es wurden für die Saison 2016/2017 achtundzwanzig Fahrtenbücher abgegeben. Das entspricht in etwa dem Durchschnitt der letzten Jahre. Allerdings musste eine Erinnerung und Bitte zur Einsendung verteilt werden, woraufhin noch ein paar Fahrtenbücher nachgereicht wurden. Die Summe daraus beträgt ca. 22000 km (noch unbestätigt!)

7. Sonstiges

- a. Mehrere EM haben nach entsprechenden E-Mail-Angeboten von Vereinen an Sicherheitskursen teilgenommen.
- b. Die Frage, ob eine Teilnahme von EM am elektronischen Fahrtenbuch möglich und sinnvoll ist, bleibt nach wie vor offen. Bisher ist erst ein EM beim eFB des DKV angemeldet.
- c. Der seit Jahren bestehende 10%-Rabatt für EM aus SH bei Globetrotter entfällt mangels Umsatz ab 2018.

Werner A. Münch Ressortleiter Einzelmitglieder

Ressort Freizeitsport

Unser schönes Schleswig-Holstein-Wetter war uns auch 2017 in seiner abwechslungsreichen Art treu geblieben und bescherte uns an manchen Tagen sogar vier verschiedene Jahreszeiten. Das konnte uns Paddler natürlich keineswegs bremsen und so verwundert es nicht, dass der Jahresabschluss z.B. im Wandersportwettbewerb wiederum ein exorbitant gutes Spitzenergebnis oberhalb der 460 Tausend gewerteten Kilometern aufweist. Somit war es auch erneut erfreulich, wie viele Anerkennungen am Ende auszustellen oder in den höheren Ehrungsklassen beim DKV zu beantragen waren.

Hier seien zusätzlich zur Ehrungsliste in der Jahresübersicht nur die absolute Spitze namentlich erwähnt:

OLIVER RAUSCH erreichte nun die Sonderstufe Gold 25, MARION MUNDT und HANS-JÜRGEN WOHLERS erreichten die Sonderstufe Gold 30 und LIESELOTTE und DIETER ANDERS die Sonderstufe Gold 35. Diese Beständigkeit im Kanusport ist ein traumhaftes Beispiel. HORST GESKE vom VKL Lübeck erhält nun sogar die Sonderstufe GOLD 50 und steht damit an der Spitze unseres langjährigen Wandersportlerwettbewerbs.

Die meisten Fahrtenbücher erntete der SKC SCHLESWIG, die in Relation gesehenen fleißigsten Paddler hatte der IWW, der erneut sehr positiv als Neueinsteiger aufgefallene Verein mit den meisten Neuerwerbern des Bronze-Abzeichens war der LKC.

Hier wollen wir aber den nicht erwähnten Vereinen ebenfalls für ihren engagiert betriebenen Sport danken. Gerade für einen Verband ist von zentralem Wert das Maß der Beständigkeit und das gleich bleibende Engagement, der Erhalt ihrer Sportstätten und ihr Mitmachangebot. Es ist gar nicht hoch genug einzuschätzen, welchen enorm wichtigen gesellschaftlichen Wert ein gleichmäßig funktionierender Verein hat. Da spielt die Zahl seiner Mitglieder oder gezählte Kilometer eine untergeordnete Rolle, da spielen viele Faktoren mit. Wenn ein Verein echt lebt und tolle Sportangebote aufzuweisen hat, so ist er ein Musterbeispiel für gesellschaftliches und gleichzeitiges sportliches Engagement – es kann also gerade auch eine kleine organisierte Gruppe sein, die über den Lauf vieler Jahre einen hohen Stellenwert hat. Die gepaddelte Jahreskilometerzahl sagt nur bedingt etwas aus. Kleine Vereine mit Standort-Nachteilen können natürlich eine Riesenfreude für ihre Mitmacher und zugleich für den Sport insgesamt einfahren; jede genossene Minute in der Natur bedeutet einen statistisch nicht messbaren riesigen Naturgenuss.

Fetzig darf unser Breitensport aber auch sein:

Die fleißigsten TOP TEN in der Jahreswertung waren auf den Plätzen Eins bis Drei jeweils:

1. Damen:

MARTINA FLINT	BVO	3628 km
ANGELIKA MARTIN	ETV	3373 km
ANTJE MÖLLER	PTSV	3156 km

2.Herren:

HARALD ADAM	TUS Gaarden	4629 km
DIRK WANDSCHNEIDER	IKC	3856 km
THOMAS WINDELBERG	VKL Lübeck	3754 km

Ganz besonders erfreuen hier auch unsere jungen Stars unter den Top Ten, die erst neu im Sport eingestiegen sind und dennoch in die Liste der verdächtigen Vielfahrer gelangt sind

Hoch dotiert sind auch seit jeher unsere Globus-Abzeichen, mit denen Paddler ausgezeichnet werden, wenn sie insgesamt über 40 Tausend Kilometer in ihren Fahrtenbüchern bestätigt bekommen haben. Unsere diesjährigen Globus-Stars sind:

THOMAS HOFFMANN	VKL Lübeck
GEORG HEINZ KRAUSE	Itzehoer Wasser Wanderer
KAI NIMZ	Kanu Gruppe Wilster

Es ist natürlich in Wahrheit am wichtigsten, wie viele Neueinsteiger der Verband hat, um sich laufend organisch zu verjüngen. Das weist der Wert der Neuerwerber des Paddelsportabzeichens Bronze aus, und da fällt auf, dass auch neu in den Wandersportwettbewerb eingetretene Vereine sehr schnell zu Spitzenergebnissen gelangen, wenn sie ihre Sportler gleich zum Mitmachen und zum Führen des Fahrtenbuches animieren. Nicht Buch führende Paddler sind uns natürlich auch immer hoch willkommen.

Einige Paddler führen auch das eFB des DKV, das inzwischen sehr vielfältig und durch mannigfaltige Zusatzinfos fast omnipotent ist, auch unterwegs samt elektronischen Flussführer per smartphone bequem ist, aber nun mal regelmäßig Strom benötigt und mit einer zentralen Datenerfassung auf einem großen Server verbunden ist – was datenschutzbewusste kritische Nutzer ablehnen. Die lassen sich auch nicht von der neuen ebenfalls vielseitigen DKV-APP „Canua“ verlocken, die im nächsten Jahr auch für Android erscheinen wird.

Erneut bewährt hat sich die zentrale Erfassung der Fahrtenangebote im DKV Sportprogramm. Hier können ganzjährig neu Fahrten eingestellt werden.

Obwohl wir ja ein kleines Bundesland sind, hatten wir wieder eine sehr hohe Zahl an Gemeinschaftsfahrten ins Angebot gestellt. Hier sei den Veranstaltern und den unterstützenden Vereinen Dank und Anerkennung ausgesprochen. Diese Fahrtenleiter und deren freundliche kompetenten Unterstützer haben den Verband sehr wesentlich unterstützt. Erneut ist es ihnen gelungen, alle Fahrten auch trotz mancher Wetterkapriolen stets mit sicherer Heimkehr abzuschließen.

Ganz besonderer Dank gebührt auch den beständigen Anbietern kleinerer Fahrten, die ja dennoch einen sehr hohen sportlichen Wert haben, weil erst sie auch andere Facetten der Vielfalt des Kanusportes abbilden. Wenn da ein Fahrtenleiter auch bei erneut eingebrochenem kaltem Regenwet-

ter sein spezielles Angebot auch mit urplötzlich nur noch sehr wenigen Mitpaddlern durchführt, kann man nur den Hut ziehen und ihm danken.

Erfolgreicher Kanuwandersport ist natürlich dauerhaft auch nur gut denkbar, wenn seine Betreiber ihn mit dem ausreichenden Maße an qualifizierter Ausbildung betreiben. Hierzu gab es wieder ausreichend Sicherheitskurse und Trainingstermine. Die alten Fahrtenleiter, deren Lizenzen auslaufen drohten, konnten zusammen mit den Trainern C sich einer eintägigen Fortbildung anschließen, die der DOSB und der DKV anerkannten. Wir hatten unter anderem das Anschwimmen, Abtauchen, Gewichtbergen, Anlandbringen und die Überprüfung eines simulierten Ertrinkungsopfers wie auch dessen Reanimation üben können, Wiedereinstiegsübungen aufgefrischt und als Innovation für uns das Stand-Up-Paddeln unter sehr fachkundiger Anleitung der renommierten SUP-Schule Kiel üben können, nachdem wir schon am Vormittag ein gegenseitiges Feedback zu abgelaufenen Veranstaltungen und auch Mishaps im freundlicherweise vom ETV zur Verfügung gestellten Raum durchführen konnten.

Mein besonderer Dank geht hier an Thomas und Angelika Martin, Thomas Kolb, Jörg Lüscho, den Schwimmmeistern der CAU und allen engagierten Teilnehmern, die sich sehr aktionsfreudig und auch fit zeigten.

Die Wanderwartetagung im November zeigte im Kreisgespräch aller Beteiligten, wie erfreulich die Vereine sich auf die sich doch ständig ändernden Rahmenbedingungen einstellen konnten. Es tut sich was auch bei für einstmals für sehr ruhig eingeschätzten Clubs. Alle Wanderwarte hatten nicht nur über Probleme, sondern eben auch über deren Lösungen und über ihre Erfolge zu berichten. Es wurden neue Aussenstellen bezogen, neue Reviere erschlossen, neue Boote geschickt eingeworben und nicht ein Verein war ins Jammern verfallen, auch wenn wir öfter auf neue Herausforderungen treffen.

Teilnehmer neuer Ausbildungskurse sollten über solide Paddelkenntnisse und Sportlichkeit verfügen und die Formalitäten wie Rettungsschwimmschein, Erste Hilfe-Kursus Sicherheitskursus, Öko-kursus bereits im Vorwege abgeleistet haben. Vor Ausbildungsbeginn wird ein Sichtungstermin für Bewerber aus dem Wandersport stattfinden, der darauf abzielt, neue zur Freude ansteckende und kompetente Ausbilder für unsere Sportgemeinschaft zu gewinnen.

Neu soll der EPP-Touring im DKV eingeführt werden. Diese Ausbildung soll dem Wandersport, wie er tatsächlich real aussieht, besser als der EPP-Küste Schein entsprechen. Wesentlicher Unterschied ist u.a. auch die nicht erforderliche Eskimorolle und das Fehlen der Tidenproblematik. Wer später als Fachübungsleiter als Trainer C dieses auch ausbilden und prüfen möchte, muss nach den jetzigen Vorstellungen des DKV auch die entsprechende erfolgte praktische Ausbildung auf der nächst höheren Stufe selber als Teilnehmer nachgewiesen haben.

Eine Ausbilderqualifikation durch Zuruf und Anspruch auf Umschreibung kann es laut DOSB nicht geben.

Ob der DKV richtig liegt mit seinen so vielen Vorhaben und Planungen, wird die Zukunft erweisen. Texte und vor allem Reden fallen ja propagandistisch gesehen werbewirksam aus, was zunächst gut ist. Aber realistisch betrachtet, ist es weiser, zu schauen, wofür der DKV real denn wirklich einsteht. Das kann man wie in jeder Institution am Haushaltsplan erkennen. Man prüft, welche Mittel werden wofür eingeplant, und wer sind die Macher: woher und womit kommen die. Bisher habe ich da Zielvorstellungen und Ansprachen gehört. Ob es am konkreten Investment für die qualifizierte Weiterentwicklung des Wandersports fehlen wird, werden wir ggf. sehen - somit verbliebe es beim gut gepflegten institutionellen Mythos, wofür der DKV für zukünftige Entwicklungen vorgibt, einzustehen. Unser DKV täte gut daran, aufmerksam zu schauen, wie der BV Kanu ausbildet und wie die vielen neuen gewerblichen Anbieter in allen Bereichen sehr guten Zulauf haben. Letztlich sind es in fast allen Fällen unsere Verbandsmitglieder, die es verstehen, ein passgenaues Angebot den nachstrebenden Sportlern zu unterbreiten und die damit jetzt auch noch eine Existenz aufbauen. Bei uns im DKV führt vieles, was im kleinen Königreich Dänemark eine kräftige Blüte treibt, ein kümmerliches Schattendasein, wie es zum Beispiel beim EPP der Fall ist.

Der EPP wird jetzt als Sportabzeichen der Paddler vermarktet, aber wir müssen uns da in der Statistik ganz still hinter Dänemark verstecken. Dort werden zunächst die Prüfer ausgebildet, wobei hinsichtlich der Qualität gesiebt wird. Ohne wahre Leistung und ganz ohne Wettbewerb wird es beim DKV eher schlechter gehen.

Dauern die DKV-Ausbildungen zu lange, sind sie zu verschult und finden nicht auch ausreichend kanupraktisch statt und verfügen sie über null Renommee, bucht sie kaum jemand. Ein Student oder Auszubildender hat i.d.R. durch Familie und Beruf nur eine kurze Zeit seines Lebens, wo er wirklich dem Verein ausgiebig dienen kann.

Wir stützen den DKV durch unsere eigene erfolgreiche Verbandsarbeit im Landes Kanu Verband. Die Ausbildung leitet unsere zweite Vorsitzende Doris Dibbern und man kann ihr aus dem Wandersport nur berichten, dass wir über genügend engagierte und qualifizierte Zuarbeiter für ihren Aufgabenbereich verfügen. Unsere Ausbildungen z.B. im Seekajaksport haben viele erfolgreiche Multiplikatoren hervorgebracht. Wie unsere Wanderwarte berichteten, wird weltweit an teils auch exotischen Orten Kanusport betrieben, sei es im Wildwasser des Zambesi oder im Seekajakbereich zwischen den USA, Südafrika und den Lofoten. Wir sehen z. B. auf den nachhaltigen Erfolg unserer Referenten für Ökologie und Wasserbau, wo ganz konkret eine fast musterhafte Zusammenarbeit zwischen Behörden und Vereinen und das vor allem sogar im gesetzlich festgelegten Rahmen stattfindet. Wir waren gefragter Partner bei allen unseren letzten Wasserbaumaßnahmen, da erwähne ich nur meine Zusammenarbeit mit dem Land und den ausführenden Firmen im Rahmen der völligen Umgestaltung der Schwentine an der Fissauer Mühle im Rahmen der Lan-

desgartenschau. Sven Wollesen hat sich bezüglich der Gewässer-Managementpläne und Berater zu den FFH Gebieten und der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinien als Referent in allen erforderlichen Fällen eingebracht und dem Wassersport den Rücken freigehalten.- Das Wasserkraftwerk an der Kupfermühle ist an der Insolvenz der ausführenden Firma gescheitert. Allerdings sind wir Paddler heilfroh, denn die Durchfahrt war wegen des Wasserdrucks und der gefährlichen Enge unzumutbar, der Generator stand definitiv am falschen Ort und seine Hebevorrichtung war eine dilettantisch anmutende nicht funktionierende Improvisation. 50 m flussab wäre es besser gewesen.

Im Bereich des Wattenmeeres sehen wir wie immer starke morphologische Veränderungen, wir haben Gespräche und schwebende Verfahren. Die Süderaue hat sich durch mächtige vertreibende Sandbänke derart verändert, dass alte Seekarten Makulatur sind.

Der KVK und der KKK haben den LKV bei der Aktion „Gewässerschützer“ des Nabu spontan erfolgreich geholfen. Dabei ging es um die bedrohliche Verschmutzung der Meere u.a. durch Microplastik, das wir sogar im Fleisch der Fische wieder finden. Für diese schnelle und ansteckend fröhliche, kompetente und geduldige Mithilfe der Vereine hier mein herzliches Dankeschön.

Ich danke dem Vorstand und seinem Präsidenten Günter Schöning und allen meinen Helfern für die Unterstützung !

Eckehard Schirmer Ressortleiter Freizeitsport

Ressort Jugendarbeit

Das Jahr 2017 begann mit einem Paukenschlag, da viele unsere Goldanträge nicht vom DKV akzeptiert wurden. Dies lag zum größten Teil daran, dass Anträge falsch oder unvollständig ausgefüllt waren. Durch dutzende Telefonate, E-Mails und Faxe konnten dank der Mitarbeit der betroffenen Jugendwarte doch noch alle Goldanträge genehmigt werden. Bei der Sitzung der Jugendwarte, welche dieses Jahr in Kollmar (EWP) stattfand, sensibilisierten wir die Jugendwarte auf dieses Thema und hoffen, dass dieses Jahr die Anträge problemlos genehmigt werden können. Außerdem konnte Frank Meyer ein weiteres Mal als 2.Beisitzer gewonnen werden.



Im Frühjahr hat das Jugendressort zwei Beachflags für Veranstaltungen beschafft. Diese fanden ihren ersten Einsatz bei Deutschen Turnfest in Berlin, bei dem die DKV-Jugend mit einem Stand im Olympiaschwimmbad vertreten war. Torben Ubechel unterstützte hier den DKV und machte Werbung für den Kanusport in Schleswig-Holstein.

Im Juli fand das erste Mal ein gemeinsames Zeltlager in Klausdorf mit Ökoschulung statt. Diese wurde in Zusammenarbeit mit Nils Larink (Bimöhlen) und Sven Wollensen (LKV Ressort Natur- und Umweltschutz) durchgeführt. Hierfür meinen tiefsten Dank. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und wir haben durchweg positive Rückmeldungen bekommen. Im nächsten Jahr soll dann eine Sicherheitsschulung angeboten werden. Als Standorte werden die Wildwasserstrecke in Hildesheim oder an der Oker geprüft. 2019 ist dann wieder eine Ökoschulung geplant. Ziel soll es sein, dass langfristig alle Jugendlichen die Öko- und Sicherheitsschulung für das goldene Wanderfahrerabzeichen zu nachweisen können.



Im November waren zum vierten Mal die Kanu-Schüler-Spiele in der Elmshorner Traglufthalle. An dieser Stelle möchte ich schon einmal den Elmshorner WP danken, dass sie uns die Hallenzeit vermitteln. Leider hatten wir aufgrund von Krankheiten, eine verminderte Teilnehmerzahl, was aber dem Spaß an den Spielen nicht vermindert hat.

Wir haben dieses Jahr 153 Fahrtenbücher aus 13 Vereinen zur Auswertungen bekommen. Insgesamt wurden so 27567 km bestätigt.

Ein großes Lob geht an die Jugendwarte, die bis auf wenigen Ausnahmen, die Fahrtenbücher vorbildlich geführt und geprüft haben.

Ausrichter der nächsten Jugendwarttagung ist der Rendsburger KC am 14. Januar. Das Vormittagsprogramm wird das Thema „Aktiv im Kinderschutz“ haben.

Vom 22. – 24.02.18 ist die Kanujugend Schleswig-Holstein Gastgeber der DKV Jugendwarteversammlung. Diese wird in Malente im Sport- und Bildungszentrum stattfinden.

Torben Ubechel Ressortleiter Jugend

Ressort Kanupolo

LKV-Fachwart Kanupolo

Sören Kamm (KV Kiel)
Scharnhorststr. 11
24105 Kiel

0151 50664027
Skamm@gmx.de

Siegfried-Lücken Cup in Berne
Ländervergleichskampf/Champions League in Essen
LKV-Vorstandssitzung in Schleswig

Deutsche Meisterschaft in Essen
DKV-Ressorttagung in Duisburg
Hochschulmeisterschaft in Kiel

Der LKV SH besitzt derzeit 6 B-Schiedsrichter und 20-C Schiedsrichter.

Planung 2017:

Die Kanu-Vereinigung Kiel hat ihren Nachwuchsbereich neu aufgestellt und plant wieder mit Mannschaften im Jugend- und Schülerbereich an Turnieren teilzunehmen. Das Weitern laufen Planungen mit einer Damenmannschaft ebenfalls wieder Turniere anzufahren.

Aus Veranstaltungssicht plant die Kanu-Vereinigung Kiel zwei Turniere das Tradition Turnier zur Kieler Woche, sowie ein neues Nikolausturnier im Dezember. Ebenfalls plant der Ratzeburger Kanu Club ebenfalls wieder ein Turnier auszurichten.

Sören Kamm Ressortleiter Kanupolo

Ressort Kanurenn- und Marathonrennsport

Auch im Jahre 2017 blieb der Kanuleistungssport durch gute nationale und internationale Platzierungen im Leistungssport weiterhin im Blickpunkt der Öffentlichkeit in Schleswig-Holstein.

Die herausragenden Leistungsbilanzen der Vorjahre im Kanu-Marathonrennsport - aber auch teilweise im Kanurennsport - unseres Verbandes konnten für 2017 aus verständlichen Gründen nicht ganz erfüllt werden, da die Nachwuchsarbeit einige Aufbaujahre erforderlich macht, aber doch im Rahmen der intensiven Trainings- und Lehrarbeit Erfolgstendenzen fortlaufend auch 2017 in S-H erkennbar sind. Der Rennsport befindet sich im „Aufwind“.

In den Disziplinen des Leistungssportes, besonders des Kanu-Marathonrennsportes, konnten sich die Schleswig-Holsteiner Kanuten national und international auch 2017 vorn im Klassement platzieren und somit die Farben des Landes Schleswig-Holstein, ihrer Heimatstädte und nicht zuletzt wieder ihrer Vereine repräsentieren.

Wieder einen hervorragenden Eindruck - auch auf internationaler Ebene - verzeichneten unsere jungen Athleten im Vergleich mit den skandinavischen Sportlern in Kopenhagen und auf Landesebene. Hier überzeugten Leif Reh, Franziska Schimming und P. Oos mit guten Platzierungen. Besonders erwähnenswert sind auch die Platzierungen der jungen Athleten des WPF-Plön, Preetzer TSV, EK Neumünster und des Kieler KK, sowie auf den DM Kanurennsport und Marathonrennsport.

Natürlich erhalten die Sportlerinnen und Sportler mit der Teilnahme an Deutschen Meisterschaften eine besondere Wertschätzung, auch als Vorbildfunktion für den Leistungssportnachwuchs. Erfreulich auch der Einsatz in der Nationalmannschaft Marathonrennsport von Leif Reh (Kieler KK) mit seinem Einsatz beim World-Cup Marathon in Hazewinkel / Belgien. Besonders auch sein 2. Platz in der Leistungsklasse als jüngster Teilnehmer beim Intern. Möllean-Bla-Band in Kopenhagen 2017.

In beiden Disziplinen Kanurennsport / Marathonrennsport ist zumindest der Anschluss an die bundesdeutsche Spitze anvisiert, wobei 2017 eine gute Leistungssteigerung zu erkennen ist und damit erkennbar eine erfolgreiche, zielgerichtete Leistungssportarbeit in den Vereinen geleistet wird. Sehr erfreulich die Zusammenarbeit im Bereich aller rennsporttreibender Vereine der Jugend und Junioren im Team der RGSH und RG Nord West. Hierauf wird in Zukunft aufgebaut.

Es kann wieder ein positiver Auszug unserer S-H-Leistungsfähigkeit, auch im Vergleich mit teilweise „kanusportlichen Berufssportlern“ in Bezugnahme der Eliteschüler anderer Bundesländer gezogen werden, obwohl gravierende Unterschiede in der Sportförderung in den Landesverbänden bestehen.

Erneut ist mein besonderes Anliegen für 2017, Dank zu sagen den Vereinen, sowie auch Dank den Vorständen und Mithelfern die ehrenamtlich die Ausrichtung von Regatten in Schleswig-Holstein vornahmen. Dieser besondere Dank gilt dem Preetzer TSV, dem Rendsburger Kanu-Club, dem WPFLG-Plön, dem EK Neumünster und dem Lübecker Motoryacht-Club für die immer wieder hervorragende Ausrichtung ihrer etablierten Regatten, die weit über den norddeutschen Raum hinaus, auch international im Jahre 2017 ihre Wertigkeit hatten. Beachtenswert auch die Nachwuchsregatta der Schüler und Jugend des Preetzer TSV.

Die Aus- und Fortbildung im Kanu-Leistungssport des LKV-SH hat eine erfreuliche Grundlage in dem zur Verfügung stehenden Fach-, Übungsleiter- und Trainerpersonal, werden hierdurch doch die Grundlagen des Leistungssports in allen Klassen gelegt, aber auch im Freizeit- und Breitensport fachübergreifend die Teilhabe an der Natur und sinnvoller Freizeittätigkeit gefördert. In der Lehrausbildung und Fortbildung ist der LKV-SH „Spitze“. Ab Oktober 2018 werden wieder Lizenzausbildungen des LKV-SH vorgenommen.

Auch 2017 wird es wieder Wasser- und Konditionslehrgänge geben, mit Hinblick auf anstehende Meisterschaften und internationale Regatten sowie mit Schwerpunkt Fortbildung in der Trainingslehre, verbunden mit der Auswertung von wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Sehr erfreulich ist der starke Zuwachs 2017 von Schülern und Jugendlichen im Kanu-Rennsport und Marathonrennsport in den Vereinen. Eine sehr erfolgreiche und motivierende Jugendarbeit ist im Leistungssport des LKV-SH vorhanden. Ein besonderes Dankeschön hier den beteiligten Trai-

nern, Übungsleitern und Kümmerern auf Landesebene und den Vereinen, die sich auch weiterhin zur Verfügung stellen, obwohl in der älteren Gruppierung (Junioren / LK) z.Zt. eine leichte Fluktuation stattfindet.

Die Aufgabe, den Leistungssport weiter voran zu bringen, ist nicht einfach. Es ist doch augenscheinlich, dass sich der Spitzensport, Olympiadisziplin Kanurennsport, immer mehr in einigen Zentren - außerhalb Schleswig-Holsteins - konzentriert, in denen Gestellung von hauptamtlichen Trainern, Materialien, sportmedizinische und therapeutische Betreuung, Trainingsbetreuung ganztätig u.a.m. weiterhin weit vor S-H liegt. Schwerpunkt bleibt fachlich zur Zeit die Nachwuchsarbeit in unserem Verband, wobei aber die Junioren und LK-Athleten auch mit Förderung im Rahmen unserer begrenzten Möglichkeiten eingebunden wurden und werden.

Positiv, wie in den Vorzeilen zu lesen, ist wohl zu bewerten, dass die guten Erfolge im Schüler-, Jugend- und Juniorenbereich liegen, auch im Marathonrennsport, wo aber noch verstärkt mentale Stärke, eine sehr gute Psyche und Durchhaltewillen besonders gefordert sind.

Eine gesonderte Aufschlüsselung aller Schulungs-, Trainings- und Wettkampfmaßnahmen würden den Rahmen eines Jahresberichts sprengen und erfolgen in gesonderten Informationen.

Der junge, qualifizierte und hochengagierte Mitarbeiterstab im gesamten Kanuleistungssport im Aufgabenbereich des Landesverbandes wird diese Sportarbeit auch 2018 weiterhin mit mir gemeinsam absichern und gewährleisten. Der Kanurennsport und Marathonrennsport befindet sich weiterhin im Aufwind. Dank sage ich auch wieder meinen Vorstandsfreunden für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit im Jahre 2017. Ein Dank gilt auch den Vorständen der Vereine, die mit ihrem Verständnis für den Leistungssport auch ein Fundament für die Ausübung des Leistungssports gelegt haben.

Herzlichen Glückwunsch allen Athletinnen und Athleten sowie ihren Trainern in den Vereinen und auf Landesebene zu ihren Erfolgen im Jahre 2017.

Für die Leistungssportsaison 2018 wünsche ich viel Spaß und Erfolg

Dörte Reh Ressortleiterin Kanurenn- und Marathonrennsport

Ressort Kanuslalom & Wildwasser

In Schleswig-Holstein haben 2 Wettkämpfe als Abfahrtsrennen im Jahresverlauf stattgefunden:

Osterau Sprint und Classicrennen in Bimöhlen

Riesebusch Abfahrtsrennen Sprint und Classic auf der Schwartau (Landesmeisterschaft)

Das Wettkampfwochenende in Bimöhlen auf der Osterau zum Saisonbeginn besteht inzwischen schon traditionell aus einem klassischen Abfahrtsrennen am Samstag und einem Sprintwettkampf am Sonntag. Im Jahr 2018 werden zum 40. Jubiläum dieser Veranstaltung auf der Osterau die Norddeutschen Meisterschaften ausgetragen.

Das Schwartau Abfahrtsrennen wurde wie gewohnt vom Verein für Kanusport Lübeck ausgerichtet und war in diesem Jahr die Landesmeisterschaft. Diesmal wurden an 2 Tagen sowohl Classic- als auch Sprintrennen ausgetragen.

Schulungen:

Durchführung von einer Dopingpräventionsschulung in Preetz und in Lübeck mit Aktiven aus dem Rennsport.

Lehrgänge:

Vereinsübergreifende Trainingswochenenden

Wildwasserlehrgang auf der Soca in Bovec (Slowenien)

Wildwasserlehrgang auf der Saalach in Lofer (Vorbereitung zur Deutschen Meisterschaft)

Ergebnisse:

Landesmeister:

Emma Rüsbüldt	BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schülerinnen B)
Janina Waitz	BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schülerinnen A)
Lasse Andrees	BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schüler B)
Jörn Laakmann	VKL Lübeck (Kajak Einer, Herren)
Nils Ormandy	VKL Lübeck (Kajak Einer, Herren Masters A)
Oliver Rausch	SV Hamberge (Kajak Einer, Masters B)

Norddeutsche Meisterschaften (Lachte):

1. Platz	Anna Marit Blunck - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schülerinnen B)
1. Platz	Emma Rüsbüldt - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schülerinnen B)
1. Platz	Lasse Andrees - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schüler B)
1. Platz	Tobias Waitz - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Jugend)
1. Platz	Jessica Zornak - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Damen Masters)
1. Platz	Nils Ormandy - VKL Lübeck (Kajak Einer, Herren Masters A/B)
2. Platz	Lilli Rüsbüldt - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schülerinnen B)
2. Platz	Lina Andrees / Janina Waitz - BSV Bimöhlen (Canadier Zweier, Schüler A)
2. Platz	Ole Feil - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Junioren)
3. Platz	Lina Andrees - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schülerinnen A)

Deutsche Meisterschaften Classic und Sprint (Saalach, Lofer - Österreich):

- | | |
|----------|--|
| 1. Platz | Emma Rüsbüldt - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schülerinnen B) Classic & Sprint |
| 2. Platz | Lilli Rüsbüldt - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schülerinnen B) Sprint |
| 2. Platz | Lina Andrees / Janina Waitz - BSV Bimöhlen (Canadier Zweier, Schüler) Cl. & Sprint |
| 2. Platz | Tobias Waitz - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Jugend) Sprint |
| 3. Platz | Anna Marit Blunck - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schülerinnen B) Cl. & Sprint |
| 3. Platz | Lasse Andrees - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schüler B) Cl. & Sprint |
| 4. Platz | Lilli Rüsbüldt - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Schülerinnen B) Classic |
| 4. Platz | Tobias Waitz - BSV Bimöhlen (Kajak Einer, Jugend) Classic |

Vereine mit den meisten Schülerstarts in Deutschland

KCD Düsseldorf	100 Schülerstarts
FF Brühl	64 Schülerstarts
KC Fulda	52 Schülerstarts
BSV Bimöhlen	49 Schülerstarts

Wenn man bedenkt, dass Düsseldorf, Brühl und Fulda bedeutend größere Städte sind, ist der Erfolg für den Bimöhler Sportverein wieder einmal beeindruckend.

Wettkampftermine 2018 (Auszug aus dem aktuellen Kalender):

- | | |
|----------------|---|
| 24. und 25.03. | Osterau, Bimöhlen - Classic und Sprint - Norddeutsche Meisterschaften |
| 21. und 22.04. | Oberalster, Hamburg - Sprint und Classic („Willy Meyer Gedächtnisrennen“) |
| 10. bis 13.05. | Saalach (Deutsche Meisterschaften - Classic), Lofer (AUT) |
| 16. bis 17.06. | Unstrut (Deutsche Meisterschaften - Sprint), Sömmerda, Thüringen |
| 01. und 02.09. | Riesebusch Abfahrtsrennen, Schwartau |

Ich bedanke mich für die Unterstützung des Wildwasserrennsports durch den Landes Kanu Verband. Einen besonderen Dank möchte ich an die engagierten Vereine, die Übungsleiter und die unterstützenden Mitglieder aussprechen und zu weiterem Engagement für unseren schönen Kanusport motivieren.

Florian Wohlers Ressortleiter Kanuslalom und Wildwasser

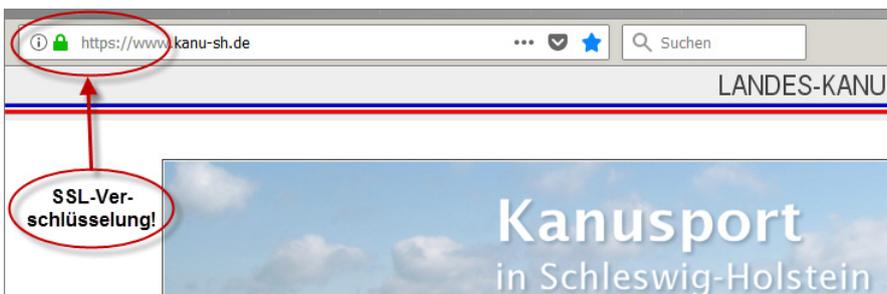
Ressort Medien & Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit im Ressort Medien & Öffentlichkeitsarbeit ist sehr stark geprägt vom ganz normalen „Tagesgeschäft“, z. B.

- › Änderungen von Adressen auf der Webseite
- › Pflege der Terminübersichten für den Rennsport und dem Drachenbootsport
- › Recherche über Berichte in der Presse und Führen der Presseübersicht
- › Einstellen von aktuellen Themen auf der Startseite der LKV-Webseite

Die Arbeit mit der alten Webseite bedeutete in diesem Jahr noch relativ viel Arbeit, da es einige technische Probleme mit neuen Versionen von Diensten gab, die die alte Webseite nicht mehr unterstützte und die insoweit angepasst werden mussten, dass die Seite noch lauffähig blieb. Das hat leider die Arbeit an der Gestaltung der neuen Webseite etwas ausgebremst. Doch die Arbeiten gehen weiter und ich möchte nicht den Fehler begehen, auf die Schnelle eine Webseite „zu basteln“, bei der ich mehr Arbeit in Nachbesserungen stecken muss, als wenn ich sie gleich vernünftig geplant hätte.

Die wichtigste Neuerung in diesem Jahr ist, dass die LKV-Webseite nun ein SSL-Zertifikat für die Kommunikation zwischen dem Browser und dem Webserver kommuniziert. Das bedeutet, dass der Datenaustausch zwischen dem Browser und dem Webserver verschlüsselt wird und damit sichergestellt wird, dass die Inhalte auf diesem Weg nicht verändert werden können. Jeder, der die Inhalte der Webseite kanu-sh.de aufruft, kann demnach sicher sein, dass die Daten, die vom Webserver abgerufen auch unverfälscht beim Browser ankommen. Erkennbar ist die SSL-Verschlüsselung an dem grünen Schloss in der Adresszeile des Browsers:



Damit die SSL-Verschlüsselung verwendet werden kann, bitte die Webseite anstatt mit dem Protokoll http ab sofort mit dem Protokoll https aufrufen, in der Adresszeile muss also eingegeben werden: <https://www.kanu-sh.de/>. Wer mit Lesezeichen arbeitet, muss das Lesezeichen entsprechend anpassen. Bei Fragen könnt ihr mich gerne jederzeit anmailen: medien@kanu-sh.de.

Eine weitere Neuerung, die schon am Ende des letzten Jahres umgesetzt wurde, von der ihr letztes Jahr schon „profitiert habt“ und dessen Ergebnis ihr auch jetzt wieder in den Händen haltet (dieser Jahresbericht - leider nur in schwarz/weiß) ist die Entwicklung eines einheitlichen Designs, mit dem sich der LKV Schleswig-Holstein sowohl in Print- als auch in elektronischen Medien präsentiert. Dieses Design ist auch die Grundlage der Visitenkarten, die die Vorstandsmitglieder des LKV Schleswig-Holsteins verwenden und ist auch die Grundlage für die Gestaltung der neuen Webseite.

Um einen besseren Kontakt zu den Pressevertreterinnen und Pressevertretern der Vereine aufbauen zu können, möchte ich jeden Verein bitten, mir eine Ansprechperson mit entsprechender E-Mail-Adresse an meine E-Mail-Adresse medien@kanu-sh.de zu senden.

Angelika Martin Ressortleiterin Medien & Öffentlichkeitsarbeit

Ressort Natur- und Umweltschutz

Managementpläne

Wie bereits im letzten Jahresbericht vermeldet, sind die Managementpläne für die FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitat) möglichst in diesem Jahr abzuschließen und vom MELUND zu genehmigen. Dementsprechend sind diverse Managementpläne „in der Mache“.

In den letzten Jahren wurden in Schleswig-Holstein 311 Managementpläne für FFH-Gebiete bearbeitet bzw. angefangen. Dankenswerterweise sind natürlich überwiegend Landflächen dabei, so dass wir Paddler nicht überall involviert sind. Für die Eider, Treene, Schwentine mit den Seen werden die Pläne derzeit bearbeitet. Große Gebiete wie z.B. Eider oder Schwentine sind in Teilpläne unterteilt.

Aufgrund personeller Engpässe bin ich zurzeit beruflich stark eingespannt und konnte nur begrenzt an Veranstaltungen zu dem Thema teilnehmen. Ich hoffe die Belange der Kanuten dennoch an den wichtigsten Stellen ordentlich vertreten zu haben.

In 2017 ist es nach meiner Kenntnis zu keinen neuen, dauerhaften Beschränkungen für Kanuten in schleswig-holsteinischen Gewässern gekommen.

Ökologiekurse

In diesem Jahr konnten Dank einiger engagierter Kanuten drei Ökokurse abgehalten werden. Den Anfang machte am 14.05.2017 die Kanuabteilung des TSV Klausdorf mit einem von Thomas Kolb und Thomas Garske organisierten Ökokurs an der Schwentine. Sehr gute Referenten und das Wetter hat auch (weites gehend) mitgespielt. 25 Personen konnten die Teilnahmebescheinigung in Empfang nehmen – echt klasse!

Am 15.07.2017 hat die Landeskanujugend im Rahmen Ihres Zeltlagers ebenfalls bei den Klausdorfern einen Ökokurs abgehalten. Nils Larink aus Bimöhlen, seines Zeichens Bio-Lehrer und Kanutrainer, hat den Kurs mit 31 (!) jugendlichen Teilnehmern geleitet.

Der Ökokurs am 02.09.2017 in Schleswig war mit sechs Kanuten leider etwas schwach besucht. Das „Zweitage-Format“ wird es wohl so nicht mehr geben.

Ich danke allen Akteuren ganz herzlich für Ihr Engagement!

Wahrgenommene Termine 2017

Mi. 15.02.2017	St. Annen – MPlan Tiedeeider (gleichzeitig dienstl. Veranstaltung)
So. 19.02.2017	Verbandsausschuss LKV in Plön
Sa. 14.05.2017	Ökokurs TSV Klausdorf
Mo.12.06.2017	Amt Achterwehr – MPlan Obere Eider und Westensee

Di. 13.06.2017 Kreishaus Plön – MPlan Schwentine und Seen
Sa. 02.09.2017 Ökokurs Schleswig
Mi. 18.09.2017 Landessportverband Kiel
Sa. 28.10.2017 Vorstand LKV in Schleswig

Sonstiges

Die Turbine in der Trave bei Sühlen muss zurück gebaut werden. Der Kreis hat seine Erlaubnis zurückgezogen. Für uns Paddler eine gute Nachricht.

Liebe Vorsitzende, guckt bitte mal ob Eure beim LKV oder den Webseiten Eurer Vereine hinterlegte Emailadresse noch gültig ist. Bei einigen kommen Mails postwendend zurück ...

Sven Wollesen Ressortleiter Natur- und Umweltschutz

Referat Ausbildung im Wander- und Breitensport

Eine für 2017 geplante Kanu-Übungsleiter C-Ausbildung musste wegen geringer Meldezahl abgesagt werden.

Zu dem von Sven Wollesen und mir geplanten Öko-Kurs hatten sich zunächst nur wenige Interessierte gemeldet, wir haben die Veranstaltung dann trotzdem komprimiert an einem Tag (02.09.2017) in Schleswig durchgeführt.

Großen Zulauf erfuhren mehrere Schnupperkurse in Schleswig, in denen neben der Kajaktechnik auch Sicherheitstraining (Kentern, Wiedereinstieg) und naturangepasstes Verhalten geübt wurde. Solche Einführungskurse erwiesen sich als optimaler Weg, neue Vereinsmitglieder zu bekommen.

Doris Dibbern Referentin Ausbildung im Wander- & Breitensport

Referat Wanderfahrerwettbewerbe

Gesamtkilometer der Kanuvereine 2016/2017 (Erwachsene)

Summe der im Wanderfahrerwettbewerb gewerteten Kilometer : 462.333 Kilometer bei 787 abgegebenen Fahrtenbüchern

Platz	Verein	Kilometer
1.	Verein für Kanusport Lübeck e.V.	39.349 km
2.	Itzehoer Kanu Club e.V.	36.307 km
3.	Schleswiger Kanu-Club e.V.	35.711 km

4.	Itzehoer Wasser-Wanderer e.V.	34.975 km
5.	Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein e.V.	31.992 km
6.	TSV Klausdorf e.V.	30.597 km
7.	Kanu-Vereinigung Kiel e.V.	27.082 km
8.	Ellerbeker Turnvereinigung e.V..	26.038 km
9.	Einzelmitglieder Schleswig-Holstein e.V.	22.002 km
10.	Flensburger Paddelfreunde e.V.	20.056 km
11.	Kanu-Gruppe Wilster e.V.	19.468 km
12.	Elmshorner Wanderpaddler e.V.	18.702 km
13.	Sportverein Hamberge e.V.	18.251 km
14.	Kieler Kanu-Klub e.V.	17.647 km
15.	TUS Gaarden e.V.	13.563 km
16.	Ratzeburger Kanu-Klub e.V.	12.768 km
17.	Bootsverein Obertrave e.V.	11.166 km
18.	Rendsburger Kanu-Club e.V.	8.742 km
19.	Erster Flensburger Kanu-Klub e.V.	8.563 km
20.	GWW Preetz e.V.	5.395 km
21.	TV „Die Naturfreunde“ e.V.	4.101 km
22.	Kanu-Club Geesthacht e.V.	3.395 km
23.	WPF Plön-Fegetasche e.V.	3.382 km
24.	KG Bad Segeberg e.V.	3.210 km
25.	Preetzer TSV e.V.	3.156 km
26.	KG Eiderstedt e.V.	3.053 km
27.	Raisdorfer Kanu-Klub e.V.	2.533 km
28.	Postsportverein Heide e.V.	1.129 km

Wanderfahrerabzeichen in Silber

Nina Mordhorst	Kanu-Vereinigung Kiel e.V.
Silke Kruse	Kieler Kanu-Klub e.V.
Stan Stein	Ellerbeker Turnvereinigung e.V..
Thomas Garske	TSV Klausdorf e.V.
Marion Nimz	Kanu-Gruppe Wilster e.V.
Sabine Jensen	Kanu-Gruppe Wilster e.V.
John Stark	Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein e.V.
Peter Timm	Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein e.V.
Anne Höller	Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein e.V.

Wanderfahrerabzeichen in Gold

Hanno Treuer	Kanu-Vereinigung Kiel e.V.
Anita Laging	Ellerbeker Turnvereinigung e.V..
Michaela Laborius	Itzehoer Kanu Club e.V.
Cornelia Lamberty	Kanu-Gruppe Wilster e.V.

Wanderfahrerabzeichen Sonderstufen

Wanderfahrerabzeichen in Gold Sonderstufe 5

Ilse Kroll	KG Eiderstedt e.V.
Joachim Backhaus	Sportverein Hamberge e.V.
Susanne Jürgens	Itzehoer Wasser-Wanderer e.V.
Michaela Höltker	Itzehoer Wasser-Wanderer e.V.
Ursula Bondesen	Itzehoer Wasser-Wanderer e.V.
Brigitte Schmidt	Itzehoer Wasser-Wanderer e.V.

Wanderfahrerabzeichen in Gold Sonderstufe 10

Sabine Schulzeck	Kanu-Vereinigung Kiel e.V.
------------------	----------------------------

Wanderfahrerabzeichen in Gold Sonderstufe 15

Elke Behrends	GWW Preetz e.V.
---------------	-----------------

Wanderfahrerabzeichen in Gold Sonderstufe 20

Kirsten Hoffmann	Verein für Kanusport Lübeck e.V.
Rosemarie Zumbeck	Einzelmitglieder Schleswig-Holstein e.V.
Uwe Eckermann	Itzehoer Kanu Club e.V.

Wanderfahrerabzeichen in Gold Sonderstufe 25

Oliver Rausch	Sportverein Hamberge e.V.
---------------	---------------------------

Wanderfahrerabzeichen in Gold Sonderstufe 30

Hans-Jürgen Wohlers	Flensburger Paddelfreunde e.V.
Marion Mundt	Verein für Kanusport Lübeck e.V.

Wanderfahrerabzeichen in Gold Sonderstufe 35

Dieter Anders	TSV Klausdorf e.V.
Liselotte Anders	TSV Klausdorf e.V.

Wanderfahrerabzeichen in Gold Sonderstufe 50

Horst Geske	Verein für Kanusport Lübeck e.V.
-------------	----------------------------------

DKV-Globus-Abzeichen

Thomas Hoffmann	Verein für Kanusport Lübeck e.V.
Kai Nimz	Kanu-Gruppe Wilster e.V.
Georg Heinz Krause	Itzehoer Wasser-Wanderer e.V.

Wanderfahrerabzeichen in Bronze

Eckehardt Wolff	Flensburger Paddelfreunde e.V.
Klaus Hofer	Verein für Kanusport Lübeck e.V.
Miriam Heck	Verein für Kanusport Lübeck e.V.
Robert Schönherr	Verein für Kanusport Lübeck e.V.
Michael Wengler	Verein für Kanusport Lübeck e.V.
Maditha Kröger	Kanu-Vereinigung Kiel e.V.
Bernhard Hesse	Kanu-Vereinigung Kiel e.V.
Wolfgang Hauschildt	Schleswiger Kanu-Club e.V.
Lars Werner	Schleswiger Kanu-Club e.V.
Andrea Wollesen	Schleswiger Kanu-Club e.V.
Bettina Soiné	Sportverein Hamberge e.V.
Ulrich Klingbeil	Sportverein Hamberge e.V.
Matthias Mahn	Sportverein Hamberge e.V.
Kerstin Langer	Ellerbeker Turnvereinigung e.V..
Michael Poser	Ellerbeker Turnvereinigung e.V..
Silke Panthier	TSV Klausdorf e.V.
Andreas Gerdau	TSV Klausdorf e.V.
Uta Cordes	TSV Klausdorf e.V.
Fatima Behnke	Itzehoer Kanu Club e.V.
Annika Zastrow	Itzehoer Kanu Club e.V.
Andreas Meyer	Itzehoer Wasser-Wanderer e.V.
Josephine Schneider-Hamann	Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein e.V.
Monika Höhne	Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein e.V.
Anke Kensbock	Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein e.V.
Nils Harder	Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein e.V.
Mary Hallay-Witte	Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein e.V.
Marion Schenk	Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein e.V.
Susanne Skiweit	Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein e.V.

Oliver Rausch Referent Wanderfahrerwettbewerb

LANDES-KANU-VERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.

Dezember 2017